

cum in Germaniam rediret, Viennae ardenti febre extinctus, castra cum astris commutavit A. D. XII. DeCeMbris (i. e. 1601). (4. Bog. 4. Hexam.) Dies natalis lustricusque D. Christiani, Dn. Joannis Georgii princ. Anhalt. filii II, idemque emortualis illustriss. princ. ac dominae, dn. Dorotheae, princ. comitis Mansfeldicae, matris, foetae et denatae A. D. VII. Cal. Martii 1694. (1 Bog. 1 Blatt. Hexam.)
 Becmann a. o. a. D. u. Theil VII. Föcher. Dunkel, II, S. 722—727.

Wachter, Christian Friedrich, Königl. preuß. Schulrath in Hamm, geb. a. 10. Dec. 1763 zu Bernburg, woselbst er, nach vorhergegangener Privatunterweisung, auf der Stadtschule bis zum Dec. 1769 Unterricht erhielt. Hierauf besuchte er die reform. Schule in Cöthen, ging Ostern 1781 nach Halle, wo er bis Mich. 1784 neben der Theologie philosophische, mathematische u. physikalische Wissenschaften studirte. Nach dem Candidaten=Examen lehrte er einige Zeit Pflanzenkunde in der ersten Classe der Bernburg. Schule, und nahm, unter mehreren ihm gemachten Anträgen, im Herbst 1787 die Inspectorstelle an dem Joachimsthal. Gymn. in Berlin an. Im Juni 1789 wurde er 2r Lehrer u. Conrector des Gymn. in Cleve, 1794 Rector desselben. Am 4. Juli 1803 erhielt er das Patent als Director des Gymn. in Hamm. In dieser Stellung wurde er i. J. 1807 zugleich zum Municipalrath, hernach, unter preuß. Regierung, zum Gemeinderath, später zum Beigeordneten des Magistrats ernannt. Im J. 1817 übernahm er die Stelle als Curator Gymnasii, legte 1823 seine Functionen als Lehrer nieder, erhielt das Präsidium im Schul=Senate u. das Prädicat als kön. Schulrath. §§. — Progr. De principii moralis supremi, formalis, firmi universalisque utilitate ac necessitate. Cliviae, 1790. 8. Pr. T. Livius Patavinus a reprehensione superstitionis defensus. Disquisitio literaria. Ibid., 1792. 8. Pr. Von dem wohlthätigen Einflusse des Studiums der class. Schriftsteller der alten Griechen und Römer. Hamm, 1803. 8. Pr. Ueber den öffentl. u. Privat=Unterricht. Ebd., 1804. 8. Pr. Ueber die häusl. u. öffentl. Erzieh. zur Tugend. Ebd., 1806. 8. Plan für das Hamm'sche Gymnasium. Ebd., 1808. 8. (Nebst Tabellen.) Pr. Bemerkf. über Lehranstalten, besonders über die Bildung zu einem künftigen Berufe. Ebd., 1810. 8. Pr. Ueber die Ursachen des übertriebenen Hanges zum Wunderbaren. Ebd., 1812. 8. Pr. Ueber den Einfluß der Zeit u. des Orts auf die Homerischen Gedichte. Ebd., 1814. 8. Pr. De anno Romanorum. Ibid., 1816. 8. Geschichtliche Nachrichten über das

Hamm. Gymnasium. Ebd., 1818. 8. (Umfaßt die ältere Geschichte desselben.) Fortsetzung I. Ebd., 1820. 8. (Enthält größten Theils die Geschichte der ökonom. Verhältnisse.) Fortsetzung II. Ebd., 1821. 8. (Betrifft die neuere Geschichte desselben.) Ueber die Nothwendigkeit der häußl. Mitwirkung zum Zwecke des Gymnasialunterrichts. Eine Rede. Ebd., 1822. 8. (Nebst Bericht aus dem Schuljahre.) Ueber die Wichtigkeit der Gymnasien oder Gelehrten-Schulen u. über den Einfluß äußerer Verhältnisse auf dieselben. Rede, bei Gelegenheit der Einführ. des Dr. Kapp als Director u. des Oberlehr. der Mathem. Dr. Sellkampf. — Einige (besonders physical.) Aufsätze in dem Westphäl. Anzeiger, dessen Censur er seit einigen Jahren besorgt. — Seiner Abhandlung über die Preisfrage der Kön. preuß. Academie der Wissenschaften in Berlin 1802: „Wie weit, wenn anders überhaupt, darf die moralische Schätzung einer Handlung bey der Festsetzung eines Strafgesetzes und bey der Anwendung desselben in Betrachtung kommen?“ wurde das erste Accessit zuerkannt. Meusel, XVI. XXI.

Wagnitz, Melchior Ernst, *) Med. Dr., seit 1724 Professor der Logik u. Beredsamkeit in Zerbst, wo er am 4. Febr. 1673 geboren wurde. Er studirte daselbst von 1686 unter dem Conrector Krinitz u. Rector Stange, von 1689 vorzüglich unter Zimmer, 1693 in Frankfurt, 1694 in Wittenberg u. hierauf in Altdorf, wo er 1697 zum Dr. Med. promovirt wurde, kehrte 1698 nach Zerbst zurück, hielt hier i. J. 1700 Vorlesungen über Physik u. Ethik u. wurde 1702 Senator. Er starb am 28. Oct. 1731. §§. — Dissert. med. de cerevisia servestana, quam — praeside — Conr. Phil. Limmer, Dr. med., Prof. med., phys. et math. in gymn. Anhalt. acad. Servest. — publicae ac placidae eruditorum disquisitioni submittit — die VI. Octbr. 1693. Servestae, eod. 4. Ibid. rec. 1745. De hermicrania, — de Mercurio dulci, (1703,) pulverato. Vgl. Zimmer's Artikel S. 213. — Jöcher läßt ihn, aber irrig, 1693 zu Altdorf promoviren u. hierauf in Quedlinburg practiciren.

Wald, Johann Peter Ludwig, s. Anhang.

Walkhoff, Johann Friedrich, seit 1786 Pastor u. Schulinspector in Gröbzig i. U. D., geb. am 8. Nov. 1751 zu Groß-Alleben, besuchte von 1763 die Domschule in Halberstadt, studirte v. 1771—1773 in Halle, war hierauf zwei Jahre Hauslehrer im Mecklenburg-Schwerin'schen, wurde 1776 Collaborator an der Domschule in Halberstadt, 1778 Lehrer u. Inspector des neuerrichteten Domcapitularischen Landschullehrer-Seminars

*) Alle Vorfahren desselben (Melchior, — Ambrosius, — Friedrich Christoph, — Melchior Ernst, Vater, † 1703) waren Mitglieder des zerbst. Stadtrathes. Siehe Becmann, 3. Th. 2. Bd. S. 268 f.

dasselbst. §§. — Eine Fibel. Halberstadt. . . . Kurze Gebete auf alle Tage der Woche u. bei der Communion. Ein Geschenk für Katechumenen. Halle, 1789. 8. Erinnerung eines Evangelischen an seine Confirmation, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Bernburg, 1828. 8. — Außerdem lieferte er Beiträge in die Wochenschrift: der Bürger, redig. von dem Kriegsrathe Eichholz; („Von den Gefahren der Lotterie.“ . . .) in Zerrenner's Schulfreund u. neuen Schulfreund; („Ueber den wichtigen Einfluß, welchen Kleinigkeiten in den guten Schulunterricht haben.“ Rede bei Einführung eines Rectors. 118 Bdchen. 1795. „Sicheres Mittel, zu verhüten, daß eine schlechte Schule nicht besser werde“, in 15 Erzählungen. „Kinder sind Kinder.“ „Kurze Anleitung zur Uebung des Nachdenkens bey den, in Landschulen gewöhnlichen, Lectionen.“ „Gedanken Klöschchen. Der Aberglaube gleiche oft den Klöschchen, welche der Landwirth an seine Schlüssel bindet, um sie nicht zu verlieren.“ „Katechisationen über Sprüche u. Sprichwörter.“ „Brief eines Schulinspectors, worin verschiedene Fehler gerügt werden, welche er bei seiner Schulvisitation, nebst vielem Guten, vorfand“; in Beyer's Magazin für Prediger, nachher Museum; (Wie soll der Prediger die Gelegenheiten, welche ihm sein Amt verschafft, Menschenkenntniß zu erlangen, gebrauchen. 5 Taufreden. Ueber die Redensart: um Christi willen. Von der Beförd. der äußerlichen Ordnung beim öffentl. Gottesdienste durch den Prediger. Was soll ich von ihm (Jesu) wissen? Ich weiß nichts von ihm (Böses), oder über die Sprache des gemeinen Mannes. Verpflichtung des Predigers zum unaufgeforderten Kranken-Besuch. Ein Gespräch. Rede in einer allgemeinen Pastoral-Versammlung, über Wahrheit suchen u. verbreiten;) in das Journal f. Prediger u. Neu. J. f. Prediger; (Umständlichere Nachricht von dem Schulmeister Seminario eines hochw. Domcapitels zu Halberstadt; Bd. 12. S. 385—406. [1782.] Todesfeyer Jesu am Charfreitage; N. J. f. Pr. Bd. 19. St. 4. [1800.];) in die Deutsche Monatschrift; (Von der neuen Einrichtung der sämtl. Schulen im Fürstenth. Anhalt-Dessau; Febr. 1797;) in die Allgem. Schulzeitung (Welches ist das älteste Schullehrerseminar in Deutschland? Abth. 1. N. 52. S. 409—416. [1829.] u. in die Landschulbibliothek. . . .

Walstorff, . . . Cothenis Anhaltinus. . . . §§. — De ratione observandi genuinam vocabulorum hebraicorum significationem. Franekeræ, 1704.

Walther, Bernhard Siegfried, Pastor u. erster Prediger an der Kirche zu St. Johannis in Dessau, geb. a. 14. Januar 1759 zu Dvenstedt bei Magdeburg. Er erhielt in der dasigen Schule den ersten Unterricht, welchen sein Vater, der Ortsprediger war, hernach fortsetzte, besuchte 1774 die Schule zu Kloster

Bergen bei Magdeburg, betrat 1778 die academ. Laufbahn in Halle, übernahm 1780 die Stelle eines Privatlehrers im Hause eines Herrn von Klux, der sich damals in Dessau aufhielt und mit welchem er 1781 wieder nach Halle zurückging. Von da wurde er 1782, an Chr. Gottl. Bröder's *) Stelle, zum Diaconus an der St. Johanniskirche in Dessau berufen u. rückte schon 1783 in das Pastorat an dieser Kirche. — Am 14. Mai 1787 hielt der dessau. Predigerverein die erste Pastoral-Versammlung in seinem Hause. — Am 6. Oct. 1807 feierte er sein 25jähr. Dienstfest. Er starb am 12. Sept. 1826. §§. — Ueber die Erziehung junger Frauenzimmer aus mittlern u. höhern Ständen. Berlin, 1781. 8. Ueber die Aufklärung des Landvolks. Halle, 1783. 8. Predigten. Leipzig, 1798. gr. 8. Betrachtungen über die Natur für Verstand u. Herz, u. insbesondere zur Beförd. religiöser Ueberzeugungen u. Gefühle. Ein Lesebuch für gebild. Leser aus allerlei Ständen. 1r Bd. Weimar, m. 6 Kpf. 1800. 8. 2r Bd. (welcher von der physischen Beschaffenheit der Erde u. von den phys. Veränderungen auf ders. handelt.) Ebd., 1800. 8. 3r Bd. (welcher Theils von dem Menschen, Theils von den Thieren handelt.) Ebd., 1801. 8. 4r Bd. Ebd., 1802. 8. Predigtentwürfe über frei gewählte Texte. Ein homiletisches Handbuch nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Magdeb., 1804. 8. Die Erdbeben u. Vulkane, physisch u. histor. betrachtet. Ein Buch für gebildete Leser, denen Naturgegenstände wichtig sind. Leipz., 1805. 8. Ueberstandene Gefahren; keine Dichtungen, sondern wahre Geschichten. Für Leser aus allerley Ständen gesammelt u. erzählt. 1r Bd. Ebd., 1806. 2r u. lezt. Bd. Mit Kpfn. Ebd., 1808. 8. Religions- u. Sittenlehre, insofern wir

*) Bröder, Chr. Glo., Superintendent u. Pastor zu Beuchte u. Webdingen im Districte Goslar, † . . . §§. — Kleine latein. Grammatik. 1e Afl. Leipz., 1795. 21. Afl. (von Rammshorn) 1827. Wörterbuch zu sein. Kl. lat. Gramm. f. Anfänger. 1e Afl. Ebd., 1796. 16e 1822. Practische Gramm. der lat. Sprache. 1e Afl. Ebd., 1787. 17e 1824 (von Rammshorn). Lectiones latinae. 15e Afl. 1821. Elementar. Lesebuch der latein. Sprache. 8e Afl. 1827 (von Jul. Willerbeck). Magazin gemeinnütz. Belustigungen u. Beschäftigungen f. d. Jugend. Pendant zu dem neu eingerichteten Elementarwerke. 1r Th.: gesellschaftl. Belustigungen u. Beschäftigungen. 2r Th.: Beschäftigungen außer Gesellschaft. Hanov., 1809. 8. Liederfamml. für die liebe Schuljugend, nach den Hauptstücken des Katechismus geordnet. Goslar, 1813. 8. . . . 5e Afl. 1824. Uebungen der latein. Conjugationen in deutschen Aufsäzen, nebst einer noch nirgends gegebenen Anleitung zur rechten Stellung der lat. Wörter. Hanov., 1813. gr. 8. 2e verb. Afl. 1821. Die vollständ. Gleichheit der griech. u. latein. Sprache in der Rangordnung oder Stellung der Wörter, aus den Schriften des N. Test. für die ganze Syntax völlig klar gemacht u. bewiesen. Halberstadt, 1822. 8. — Vgl. Rotermund's gel. Hannover, Bd. 1. Saalfeld's vierteljähr. Nachrichten 1819. S. 36—39. Meusel, XXII.

sie durch den bloßen Gebrauch der Vernunft zu erkennen vermögen; vorgetragen u. s. w. Hamburg, 1808. gr. 8. (Macht auch den 6. Bd. der Bildungsbibliothek für Nichtstudirende aus, herausgeg. von C. Ph. Funke.) Historische Merkwürdigkeiten aus dem Menschenleben älterer u. neuerer Zeit. Ein Buch für Leser aus allerley Ständen. 1r Bd. Leipzig, 1811. 8. Mit 1 Kupf. Die Gerechtigkeit u. Vaterliebe Gottes, in der Geschichte der Vergangenheit u. Gegenwart. 2 Thle. Ebd., 1816. 8. Edle u. interessante Züge aus der Welt- u. Menschengeschichte. Mit Kupf. Ebd., 1816. 8. Beiträge zu Zeitschriften.

Meusel, VIII. X. XVI. XXI. Retrol. der Deutschen 1826. 2r Th. S. 985—996. Allgem. Kirchen-Zeitung Nov. 1826.

Warneyer, Johann Ludwig, s. Anhang.

Wähner, Friedrich, seit 1825 Privatgelehrter in Dresden, geb. zu Raguhn i. A. D. a. 26. Mai 1785. Er studirte auf der Schule in Dessau u. von Ostern 1802—1805 in Halle, wurde 1809 Pfarrer in Gröbzig, 1813 Diaconus an der Schloß- u. Stadtkirche in Dessau, hierauf ein u. ein halbes Jahr Mitarbeiter am Berlin. Cöln. Gymnasium, nachher 7 Jahre privatirend in Wien, u. sodann in Rom, Neapel, Leipzig u. Dessau. §§. — Einige anonyme Schriften. Gedichte in verschiedenen Zeitschriften u. Taschenbüchern, z. B. der Wiener Zeitschrift für Literatur, Kunst, Theater u. Mode, der Uglaja u. Kind's Taschenbuch für das gesell. Vergnügen. In demselben auch: Aspasia, die Freundin des Perikles. 1826. S. 1—88. Antheil am Morgenblatte für gebild. Stände, (Zur Erinnerung an den Hofrath Adam von Bartsch; in dem Kunstblatte 182. N. 19. 20.) an den Wiener Jahrbüchern, am Hermes u. am literar. Conversationsblatte. (Meusel, XXI.)

Wäfer, Heinrich Georg August, seit 1813 Pastor u. Oberprediger zu St. Nicolai in Zerbst, geb. zu Wernigerode am 15. Januar 1747. Er empfing in Sandersleben, auf dem Waisenhause in Halle, u. v. 1765 auf dem Gymn. in Zerbst die Schulbildung, studirte v. 1768 in Halle, ging 1771 als Hauslehrer nach Bremen, dann nach Ostfriesland, wurde 1776 Inspector des theologischen Seminars u. Lehrer an dem Joachimsth. Gymn. in Berlin, 1781 zweiter, 1806 erster Diaconus zu St. Nicolai in Zerbst, wo er am 20. April 1813 starb. §§. — Proben einer neuen Uebersetzung der Briefe des Plinius. ? Göttingen, 1775. Versuch über die Geschichte der vornehmsten Orakel. Bern, 1776. Charakteristik der merkwürdigsten asiatischen Nationen. 2 Theile. Breslau, 1776. 1777. Sitten u. Meinungen der Wilden in Amerika. 4 Bde. Frankf. a. M., 1777—81. Des Abts Calmet biblisches Wörterbuch, im Auszuge mit Verbesserungen u. Berichtigungen. 2 Thle. Hanov., 1779—81.

Wäfer, Carl Wilhelm August, (Sohn des Vor.) preuß. Justizcommissarius in Stendal, vorher Advocat in Zerbst, dann Secretär in Salzwedel; geb. zu Zerbst. ... §§. — De insignibus Anhaltinis. Servestae, 1808. 4. (Meusel, XVI.)

Wesfeld, Johann Adolph, fürstl. anhalt=berenburg. Commissionsrath u. Privatgelehrter in Gotha, geb. a. ... 1740. ... Vorher in fürstl. Lichtenstein'schen Diensten, hernach Secretär bei dem kön. dän. zu Wien accreditirten Gesandten, Grafen von Echt, dann Commissionsrath in Ballenstedt, zuletzt Privatgelehrter in Gotha, wo er am 7. Mai 1806 in einem Alter von 66 Jahren starb. §§. — Ueber die Schafzucht. Wien, 1770. 8. Veterinarius, oder theoretisch=practischer Unterricht von der Behandlung, Cur u. Wartung der Pferde u. des Hornviehes; nebst einem Anhang von chymischen, experimentirten Kunststücken u. ökonomischen neuen Erfindungen in Beziehung auf die Equipagen, zum Reiten u. Fahren. 2r Th. Gotha, 1780. 8. (An dem In Theile war er nur Mitarbeiter.) War erster Redacteur u. Mitarbeiter an der zu Wien erschienenen Realzeitung 1770. Aufsätze in der Wiener Monatschrift: der ökonomische Bienenstock. Recensionen. (Meusel, VIII. S. 380.)

Weichmann, Joachim, S. Th. Dr., seit 1705 Senior Ministerii u. Pastor an der Marienkirche in Danzig, geb. daselbst am 29. Sept. 1662. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte von 1684 in Leipzig, von 1685 in Wittenberg, wurde daselbst 1686 Magister u. Privatdocent, 1691 Pastor in Schmiedeberg, 1692 Licentiat der Theologie, 1694, da er den Ruf zum Propste in Kemberg und zu gleicher Zeit zum Pastor an der St. Johanniskirche in Magdeburg abgelehnt hatte, Superintendent u. Pastor zu St. Barthol. in Zerbst u. am 26. Juli dess. Jahres Doctor der Theologie in Wittenberg. Er schlug die ihm i. J. 1708 angetragene Oberhofpredigerstelle in Dresden aus u. starb am 15. März 1736. §§. — Vindiciae 55 a pseud-hermenia patronorum polygamiae. ... Justitia causae in controversia de polygamia simultanea. ... Apologia in controvers. de polygamia simultanea. II Ptes. Lips., 1715. 4. Apologie, deutsch. 2 Theile. Ebd., 1716. 4. (Gegen D. Samuel Friedrich Willenberg, Prof. u. Inspect. des Gymn. in Danzig.) Diss. Utrum dispensatio circa jus naturae locum habeat. ... Diss. De formali objecto juris naturae in intrinseco valore consistente. ... Diss. De promissione ob turpem causam non obligatoria. ... Diss. De jure sepulturae per *αὐτοχειρίαν* amisso. ... Diss. De abusu distinctionis inter praesentiam intimam et extimam. ... (unter Dr. Mich. Walther's Vorsetze.) Diss. De palma ab an-

gels non intervertenda. ... (unter Dr. Joh. Georg Neumann's Vorſitze.) Antritts= Rahts= u. Licentiaten=Predigt von der Sünde im h. Geiſt, deren die beide erſte in Schmiedeberg, die letzte in der Pfarrkirche zu Wittenberg gehalten worden. Wittenb., 1693. 4. Abſchieds= Antritts= und Genesungs=Predigt, deren die erſte in Schmiedeberg, die beiden andern in der Hochfürſtl. Schloß=Kirche zu Zerbſt gehalten worden. ... Einweihungspredigt der neuen luth. Kirche zu Zerbſt. 1698. Dreyſaches Juden=Bekänntniß einer Jüdiſchen Mutter, die mit ihrem Säugling 1697 am andern Pfingſt=Feiertage, u. eines Juden, der 1701 am Sonnt. Septuag. in der Kirche zu S. Barth. in Zerbſt getauſet worden; Als auch eines Juden, der 1703 9 Sonn. n. Tr. unter Göttl. Beyſtande getauſet worden. Leipz., 1703. 4. Troſt gläubiger Kinder Gottes wieder Gottes=läſterliche Gedanken a. S. Invoc. Ebd., 1702. Treugemeinter Zuſpruch an ſeine in Chriſto Jeſu geliebte Gemeine, ſeine bibl. Erklärung betreffend. 1703. Erklärung des Geiſtreichen Liedes: Wie schön leuchtet der Morgenſtern, in Sechs Predigten abgefaſſet, nun aber viel weitläufiger ausgeführt, und mit drei nöthigen Regiſtern, deren das erſte die Abtheilung einer jeden Predigt in lateiniſch= und deutſcher Sprache in ſich hält, verſehen. Leipz., 1704. 8. Ab= u. Anzugs=Predigt, deren jene in der Hochfürſtl. Schloß= u. Stadt=Kirche zu S. Barth. in Zerbſt am 3. Pfingſt=Feiertage; dieſe in der Ober=Pfarrkirche zu S. Marien in Danzig Dom. IV. p. Tr. gehalten worden. Danzig, 1705. Aufmunterung ſeinen Bibl. Erklärungen fleißig bezuwohnen. Ebd. eod. Theolog. Unterricht von der Peſt. Leipz., 1711. 8. Katechetiſche Erklärung des göttl. Sittengeſetzes. Danzig, 1742. 8.

unſchuldige Nachrichten. Becmann, III. S. 212. VII. Jöcher.

Weise, Johann Andreas Chriſtian, ſeit 1816 Collaborator am Friedrich=Werder'schen Gymnaſium in Berlin, geb. zu Bernburg am 12. April 1781. §§. — Regeln u. Gründe zu den Rechnungen für das gemeine Leben. Berlin, 1819. 8.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Weißer, Johann Nicolaus, fürſtl. anhalt=cöthen. Hofrath, Dr. der Arzneiwiffenſchaft, wie auch ordentl. Lehrer derſelben u. der Weltweiſheit auf dem academ. Geſamintgymnaſium in Zerbſt, geb. zu Müllſchau in der Huſbyeharde Amts Flensburg am 7. Febr. 1729, beſuchte das Gymn. in Altona, ſtudirte in Jena, Göttingen u. Halle, wurde 1773 außerordentl. Profeſſor der Medicin, ſo wie der Phyſik, Mathematik u. Logik in Zerbſt u. 1774 ordentlicher Profeſſor an Mencelius Stelle, dem er adjungirt war. Von Carl Georg Lebrecht, Fürſten zu Anhalt=Cöthen, durch welchen er am Meiſten für die Profeſſur empfohlen war, erhielt

er den Character eines Hofraths. Er starb am 20. Mai 1810. §§. — Gedanken über die Erweiterung der Erkenntnisse des Landmannes zur Aufnahme der Landwirthschaft, nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen. Halle, 1773. 4. Specimen de sanguinis in pulmonibus condensatione haud defendenda. Ibid., 1774. 4.

Meusel, VIII. Kordes, Lexik. der jetzleb. Schlesw. Holst. Schriftsteller, S. 383.

Wendelin, Marcus Friedrich, (Palatinus,) Rector des Gymnasiums in Zerbst, geb. a. . . 1584 zu Sandhagen, einem Dorfe bei Heidelberg. Seine Mutter brachte ihn als elfjähr. Vaterlosen nach Heidelberg, wo er innerhalb 14 Jahre seine Schul- u. Universitätsstudien vollendete u. i. J. 1607 die Magisterwürde annahm. Im J. 1609 begleitete er zwei junge Adelige nach Genf, wo er mit Peter von Sebottendorf, Hofmeister der anhalt. Prinzen Johann Casimir, *) Christian und Friedrich Moriz bekannt wurde u. an dem Unterrichte dieser Fürstensöhne den thätigsten Antheil nahm. Er machte mit denselben eine Reise nach Frankreich, auf welcher Moriz 1610 zu Lyon starb. Wendelin begleitete die Reise nach Dessau, gab die Condition bei seinen adeligen Eleven auf u. blieb als Instructor der beiden Prinzen in Dessau. Am 7. Mai 1610 wurde er als Bersmann's Nachfolger in das Rectorat zu Zerbst eingeführt, bei welcher Feierlichkeit Johann Casimir „eine wohlgesetzte Oration“ hielt. Mehrere ehrenvolle Berufungen nach Heidelberg, Frankfurt a. d. Oder, den vereinigten Niederlanden schlug er aus. Er starb am 7. Aug. 1652. §§. — Medulla Latinitatis. Anfangs einzeln gedruckt, hernach mit einem deutschen Register von Andreas Soßaus, Prediger in Steutz bei Zerbst, vermehrt. Logica. Einige Male zu Zerbst u. zuletzt 1670 zu Zürich in 12. gedruckt, bei welcher sich noch zwei Appendices finden: 1) Compendiolum in pleniores institutiones isagogicum. 2) Theoremata discentium memoriae subsidio seorsim posita continens. Harmonia Macrocosmi et Microcosmi. Serv., 1614. 4. Idea principis boni, oratio de vita et obitu Joh. Georgii. 1618. De praedestinatione. Francof. ad Od., 1621. 4. Admiranda Nili, ex 318 auctoribus graecis et latinis illustrata. Francof. ad M., 1623. 8. (Vergleichung des Zerbster Biers mit dem Nil. Becmann hat Th. II. S. 42—49 Einzelnes hieraus mitgetheilt. Vgl. Zimmer über diesen Gegenstand.) Con-

*) Seite 167 oben wird die, unter Wendelin's Leitung ausgearbeitete Rede „De officio principis“ dem Fürsten Johann Casimir allein beigelegt. Nach einer eben aufgefundenen Notiz aber haben die Brüder desselben ebenfalls dieses Thema in Redeform bearbeitet u. die Rede öffentlich gehalten. Dieses Specimen erschien in 3 Theilen Lips., 1610. 4.

templationum physicarum Sectiones tres. 1) Physiologia generalis, 1625; 2) Cosmologia, 1626; 3) De corporibus coelestibus. Hanov., 1628. 8. Philosophia moralis. Francof. ad M., 1647. 8. (Der erste Entwurf von Abr. Scultetus.) De vita et obitu Ludovici. 1650. Exercitatt. theol. vindices pro theologia christiana, oppositae Joh. Gerhardi collegio Antiwendeliniano. Cassel, 1653. Christianae Theologiae libri II. Mehrere Male in 8. u. 12. in Deutschland u. Holland. Systema majus. Cassel, 1656. 8. In's Holländ. u. in's Ung. von dem siebenbürg. Fürsten Michael Apaffi übersetzt. (Föcher führt den Titel dieser Schrift so an: Systema theologicum majus et minus.) Collatio doctrinae christianae Reformatorum et Lutheranorum. Ibid., 1660. 8. Compendium Rhetoricae posthumae. Cothen., 1664. 8. Angefügt sind: Ern. Wulstoppii dictata de Chria componenda. Politica. . . . (Darnach hat Rudolf Gottfried Knichen sein opus politicum bearbeitet. Siehe p. 181 oben.) Compendium theologiae christianae. Mehrere Aufl. 12. Memoria Rudolphi Wendelini. *) Grabschrift auf Gottfried Zepper, s. Dunkel I. p. 731. (Becmann, III. S. 360. VII. Föcher.)

Wendt, Wilhelm, Septimus an der Hauptschule in Cöthen, geb. daselbst a. 1. Juni 1797, besuchte v. 1803—1815 die Hauptschule der Vaterstadt, bildete sich von 1815—1818 in dem dasigen Seminare zum Volksschullehrer, wurde am 18. Oct. 1818 als Hilfslehrer u. am 1. Oct. 1826 als Septimus an der Hauptschule daselbst angestellt. §§. — Leseschule von den einfachen Lauten an, bis zu zusammengesetzten Sätzen, in einer naturgemäßen Stufenfolge nach den Grundsätzen der Lautmethode. Cöthen, 1823. 8. 2e Aufl. Ebd., 1827. 8. (Als Elementarbuch in den Volksschulen des Herzogth. Anhalt=Cöthen eingeführt.) Wandtafel in 16 Tabellen für den ersten Leseunterricht. Ebd., 1823.

Wennemeyer, Zacharias, M., war gegen 50 Jahre Hofprediger u. Pfarrer zu Plöskau u. starb 1626. §§. — Leichenpredigt. Zerbst, 1614. (Becmann, Th. III. S. 190.)

Werder, Dieterich, von dem, Director der anhalt. Landstände, geb. a. 17. Januar 1584 zu Werdershausen i. A. D. Er wurde in Cassel von dem landgräfl. Statthalter, Johann v. Bodenhausen, erzogen, studirte hierauf in Marburg u. machte bald nachher eine Reise nach Italien u. Frankreich. Nach seiner Rückkehr wurde er von Moriz, Landgrafen zu Hessen, zum Cammerjunker u. Stallmeister ernannt, nahm Kriegsdienste und

*) Der Sohn erster Ehe, ein Jüngling von großen Talenten u. ausgebreiteten Kenntnissen, studirte in Heidelberg die Arzneiwissenschaft, starb 1635 in seinem 20. Lebensjahre. Der Sohn zweiter Ehe, Marcus, war Cammerer bei dem Stadtrathe in Zerbst.

agirte 1610 als Rittmeister vor Jülich. Nach beendigtem Kriege erhielt er den Character eines hessen=cassel. Oberhofmarschalls u. Geheimen Rathes. Bei'm Ausbruche des 30jähr. Krieges eilte er nach Anhalt, um seine Erbgüter zu retten, traf in Halle den König Gustav Adolph, auf dessen Zureden er 5 Jahre lang ein schwedisches Regiment befehligte. Er dankte ab, wurde Director der anhalt. Landstände u. verschaffte seinem Vaterlande durch die Achtung, welche er bei Gustav Adolph genö, große Vortheile. Bei der Vermählung des Landgrafen Wilhelm mit der brandenburg. Prinzessin Hedwig Sophia (1646) wurde er von dem Kurfürsten, Friedrich Wilhelm, zum Geh. Kriegsrathe, Obersten u. Amtshauptmann zu Alt=Catersleben ernannt. — Werder war, bei seinen vielfachen Geschäften, ein Freund der Musen, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen des Vielgekrönten, u. der Erste, welcher den Tasso u. Ariosto in deutsche Strophen (Stanzen) übertrug. Er starb am 18. Dec. 1657 und liegt in Reinsdorf i. A. C. begraben. §§. — Selbsteigene gottselige Thränen Dietrichs von dem Werder, die er der Dorothea Catharina, geb. v. Waldow u. s. w. nachgesandt hat. Cöthen, 1625. Glücklicher Heerzug in das heylig Landt. Frankf. a. M., 1626. 4. Später u. d. Titel: Das von Gottfried von Boullion erlösete Jerusalem. 1651. 4. Mit Kpf. Des Lud. Ariosto Gesänge vom rasenden Roland. Leipz., 1632. 4. Vier u. zwanzig Freudenreiche Trost=Lieder auf die Stunde des Todes, vermittelst gewisser Sprüche göttlicher Schrift, nach schönen u. sehre beweglichen Melodeien eingerichtet, nur mit einer Stimme, jedoch von einem gar still lautenden Saiten=Spiele begleitet. Brieg. 4. (Vorher mit einigen Veränderungen in Leipzig gedruckt.) Die Buß=Psalmen in Poesie gesetzt, sampt angehängt. Trauer=Lieder über die klägl. Zerstörung der Stat Magdeburg. Leipz., 1632. 4. Lob= u. Ehren=Gedächtniß Fr. Johannelten Elisabeth, Fürst Friedrichs erster Gemahlin. Andachten auß unterschiedenen Sprüchen der H. Schrift. Frankf. a. d. Oder, 1664. 100 Sonette, unbedeutend u. fast vergessen.

Becmann, VII. Böcher. Reumeister, de poetis germanicis seculi XVII. Königs Adels=Historie. Friedrich Wilt. Strieder's Grundlage zu einer hess. Gelehrten= u. Schriftsteller=Geschichte. Von der Reformation bis 1806. 16. Bd. Herausg. v. Dr. Ludwig Wachler. Marburg. Bettelein, Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. Syll. I. Cothen., 1816. p. 9—12.

Werder, Paris, von dem, fürstl. anhalt. Rath in Dessau, Erbherr auf Reinsdorf, Werdershausen, Reupzig und Breesen, geb. am 12. Juni 1623, starb a. 12. Januar 1674, wurde a. 5. Febr. zu Reinsdorf beerdigt. §§. — 20 Heroische Frauen=Reden auß dem Franzöf. in's Deutsche übersehet. Naumburg,

1659. 4. Föcher führt diese Schrift u. d. Titel an: Durchlauchtige Frauen in 20 Reden. (Becmann, VII.)

Werner, Johann Friedrich August, seit 1823 Pastor in Steutz bei Zerbst, geb. am 1. Dec. 1766 zu Dessau, besuchte die Barthol. Schule u. das Gymnasium in Zerbst, studirte von 1785 in Halle, wurde 1795 Prediger bei der luther. Gemeinde in Sandersleben u. 1801 in Lausitz u. Lübsdorf. §§. — Versuch einer systematisch-tabellarischen Uebersicht der ganzen Sittenlehre, insbesondere zum Gebrauche für Lehrer in Kirchen u. Schulen. Leipz., 1794. Leitfaden zu einem katechetischen Unterrichte in der Religions- u. Pflichtenlehre, mit beigelegten Bibelstellen für Confirmanden. Hamburg, 1800. Gelegenheitsgedichte.

Werner, Carl Friedrich August, M., seit 1829 Pastor an der Marienkirche zu Ankuhn, einer Vorstadt von Zerbst, geb. a. 8. Oct. 1767 zu Coswig, besuchte in dem 15. Jahre seines Alters die Barthol. Schule in Zerbst, von welcher er 1785 auf das Gesammtgymnasium daselbst überging, bezog 1787 die Universität Wittenberg, wurde 1790 im zerbst. Consistor. pro candidatura geprüft, 1791, unter Schröckh's Decanate, in Wittenberg Magister der Philosophie. Nach einem 8jähr. academischen Leben kehrte er i. J. 1795 nach seiner Vaterstadt zurück, wo er sich Theils mit Jugendunterrichte, Theils mit Predigen beschäftigte, wurde 1798 Prediger in Capelle, Thurland und Tornau, 1820 Pastor in Bohne bei Zerbst. §§. — Loci Johannei cap. VI. v. 63 interpretatio historica. Vitebergae, 1790. 8. Disput. qua novam commentationem in locum Jes. LIII, 12 defendit. Ibid., 1793. 8. Rede bei der Einweihung der neuen Schule zu Thurland, am 22. Oct. 1810 gehalten. Götten, 1810. 8. Kurze Geschichte der Reformation. Zum Vorlesen in den Kirchen des Herzogthums Dessau. Dessau, 1817. gr. 8. Von der ausgezeichneten Wirksamkeit des Predigtamts. Eine Synodalspredigt in der Kirche zu Bitterfeld gehalten. Leipzig, 1818. gr. 8.

Werth, Georg Lebrecht Casimir, s. Anhang.

West, Johann David, Pastor u. Oberprediger an der St. Nicolaikirche in Zerbst, geb. zu Bernburg am 8. Juli 1786, genoß den Unterricht der dasigen Hauptschule, studirte v. Ostern 1804 in Halle, setzte v. 1806 unter Häfeli in Bernburg seine theolog. Studien fort, wurde Ostern 1807 unter die Zahl der Candidaten aufgenommen, unterrichtete in der Hauptschule, wurde 1808 ordentl. Lehrer an derselben, 1817 zweiter Prediger bei der reform. Gemeinde in Zerbst und, nach Wäßer's Ableben 1823, Pastor. §§. — Was ist unsere Pflicht bei dem Hingange unsers Fürsten, dessen Namen im Segen bleibt für u. für. Pred. über Sir. 39, 13. 1817.

Westfeld, J.... C...., zuletzt Privatmann in Zerbst, geb. am 1. Aug. 1739 zu Blumerode in der Grafschaft Mansfeld, erst Oekonomie=Amtmann zu Steuß im Zerbst., dann zu Zerbst, starb a. ... 1810. §§. — Mittel zur Vorbeugung u. Austilgung des Brandes im Weizen. Zerbst, 1788. 8. Die Schädlichkeit der Brachheinigten u. Betreibung der Wiesen, der Nutzen des Kleebaues u. der Stallfütterung. Ebd., 1789. 8. Meusel, VIII. S. 470 f.

Weyser, Martin, seit 1593 Pfarrer zu St. Johannis in Nienburg a. d. Saale, hat, nach Art des Heinrich Basse, eine Anhalt. Historie entworfen, (wovon das Manuscript in das Archiv zu Cöthen gelegt sein soll,) u. Becmann mit Beiträgen zur Anhalt. Chronik unterstützt.

Wilhelmine, Sophie Caroline, s. Anhang.

Winckell, Carl August, aus dem, fürstl. anhalt. Hauptmann in Zerbst, geb. am 13. März 1755 auf dem Rittergute Priorau bei Bitterfeld. Er verlor seinen Vater, Carl Gottlob, Assessor bei dem kurfürstl. Oberhofgerichte in Wittenberg, am 14. Mai 1762 u. erhielt nebst seinem Bruder, G. F. D., von seiner Mutter, einem geborn. Fräulein von Bodenhausen, und später von seinem Stiefvater v. Schierbrand eine sorgfältige Erziehung. Fernere körperliche u. geistige Ausbildung wurde ihm bei dem kurfürstl. Cadetten=Corps, in nicht gemeiner Weise, zu Theil. Im 21. Jahre trat er als Cammerjunker in fürstl. anhalt=cöthen. Dienste, nahm einige Jahre nachher eine Lieutenant's=Stelle unter dem anhalt=zerbst. Militär an, stieg bis zum Hauptmann, wurde in dem Fahrjahre v. 1780—1790 zum Hofmarschall bei der verwitw. Fürstin von Anhalt=Cöthen berufen, verließ aber diesen Posten, nach Verlauf von 2 Jahren, schon wieder. Bald darauf erhielt er abermals Anstellung als Hauptmann bei dem anhalt=zerbst. Militär u. bekleidete, bis zu der, durch die Theilung des Fürstenthums, herbeigeführten Auflösung desselben, diese Stelle. Von dem Gesamthause der Fürsten von Anhalt u. von der verwitw. Fürstin v. Zerbst mit einem anständigen Ruhegehalte unterstützt, privatisirte er von jetzt an bis zu seinem Tode (6. Juni 1821) erst in Zerbst, dann in Coswig, hierauf in Mosigkau bei Dessau, wo er in der Nähe seiner im dortigen Fräuleinstifte lebenden ältesten Tochter u. in Gesellschaft einer ehrwürdigen Gattin u. einer jüngern Tochter ein abgezogenes, doch immer contemplatives Leben führte. §§. — Ueber die gegenwärtige Theurung u. über die Mittel, dergleichen künftig vorzubeugen. Zerbst, 1805. 8. Ueber Weltumgang und Geschäftsleben, in Briefen an einen gebildeten Jüngling, der sich der großen Welt u. dem Geschäftsleben widmet. Ebd., 1805. 8.

23 Bdchen. Ebd., 1805. 8. *) Neue Aufl. Ebd., 1828. 8. Ueber Liebe, Ehe und Eifersucht. Ein Buch für Verheirathete u. Unverheirathete. Ebd., 1806. 8. Außerdem mehrere Aufsätze verschiedenen — meist humoristischen oder sarcastischen — Inhalts in der Zeitung f. die eleg. Welt v. 1804—1806 u. in andern Zeitschriften des besagten Zeitraums, Theils mit, Theils ohne Beisehung des Namens. (Meusel, XVI. XXI.)

Winckell, Georg Franz Dietrich, aus dem, (Bruder des Vor.) seit 1812 Forstoberaufseher zu Roszbach bei Brückenau im Untermainkreise, geb. am 2. Febr. 1762. Er studirte auf dem Pädagogium in Halle u. auf der Fürstenschule in Grimma die Humaniora und widmete sich sodann auf der Universität in Leipzig der Rechtswissenschaft. Allein ein Sturz mit dem Pferde u. eine dadurch erhaltene Beschädigung auf der Brust geboten, eine andere als eine sitzende Lebensart u. Beschäftigung zu wählen. Er lernte bei dem Wildmeister Hähnel zu Sizenroda unweit Torgau die Jägerei, u. suchte sich aus den Schriften eines Becmann, Cramer, Döbel, Moser, Zanther u. A. für die forstwirtschaftliche Ausbildung eine kräftigere Nahrung zu verschaffen, als der weidmännische Lehrprincipal anbieten konnte. Im J. 1792 wurde er fürstl. anhalt. Cammerjunker in Dessau, legte diese Hofstelle nieder, in welcher er Gelegenheit gefunden hatte, seine Kenntnisse u. Erfahrungen, besonders in Betreff des Betriebes der Parforcejagd, zu vermehren, u. privatisirte seit 1802 zu Ober-Nitzschka, in der Gegend von Wurzen, wo er sein classisches „Handbuch für Jäger“ ausarbeitete, sodann zu Nachern, unweit Leipzig, wo er am Arme der Musen u. im Circle edler Freunde, von welchen der Hofrath Spazier, der Stiftsrath Koch u. A. m., besonders aber von Thümmel zu nennen sind, ein stilles, ruhiges Leben führte. Im J. 1810 war er gegen 3 Monate Aufseher der Forsten der freiherrl. Familie von Thüngen im Würzburg'schen. §§. — Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte u. Jagdliebhaber. 1r Th. M. 1 Kpf. Leipz., 1805. 2r Th. Ebd., 1805. 3r Th. M. 1 Kpf. Ebd., 1806. gr. 8. 2e verm. u. ganz umgearbeit. Aufl. Ebd., 1820. 1821. 1822. Mit Kpf., Tabellen u. Musikbeilagen. (Aus demselben bearbeitet er jetzt: Leitfaden zum öffentlichen u. Selbst-Unterricht in der Jagdkunde.) Mit C. Behlen, ... C. E. Diezel u. C. B. Mayr: Neue Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen in Baiern. 1r u. 2r Bd. Bamberg, 1823. 1824. gr. 8. Mit Kpf. (Jeder Bd. hat 4 Hefte. Bom 3. Bde an besorgte Behlen die alleinige Herausgabe.) Ueb. die Hirsch-Parforcejagd, besonders in Anhalt-Dessau; in der Zeitung f. die eleg. Welt 1801. N. 33. 34. 41. 42. 43. (Ano-

*) Hier unterschreibt er sich: Carl aus dem Winckel.

nym.) Noch einige Aufsätze in dieser Zeitschrift. Ueber die Brunstzeit der Rehe; in Ludw. von Wildungen's Taschenbuch für Forst- u. Jagdfreunde, auf d. J. 1808. (Unter seinem Namen.) Versuch einer Anleitung zum Auffuchen u. Erkennen der Forstpflanzen und der bei uns einheimischen wilden Thiere, nach den bekanntesten Eintheilungsmethoden, für Anfänger, die sich selbst unterrichten wollen; ebd. (Auch schon Beiträge v. 1801.) Antheil an v. Wildungen's Weidemanns-Feierabenden; an C. Phil. Laurop's u. Bal. Fried. Fischer's Sylvan, ein Jahrbuch für Jäger, Forstmänner u. Jagdfreunde (1812 folg.); an Geo. Ludw. Hartig's Forst- u. Jagdarchiv (1816 folg.) u. an Ersch u. Gruber's Allgem. Encyclopädie der Künste u. Wissenschaften.

Laurop's u. Fischer's Sylvan auf 1823. S. 3 — 22. (woselbst sich auch sein Bildniß, als Titelfupfer, vorfindet.) Meusel, XVI. XXI. Conversat. Lex., XXII. S. 579 f.

Wohlgebohren, Ernst Friedrich Heinrich, kaiserl. russ. Stallmeister u. Hauptmann in St. Petersburg, geb. zu Ballenstedt am 17. April 1771, genoß den ersten Schulunterricht in der dasigen Stadtschule, die erste Unterweisung in der Reitkunst aber von dem fürstl. Oberbereiter Schelcher daselbst. Im J. 1792 bezog er die Universität Göttingen, und besuchte mehrere Jahre hindurch die dortige Reitschule, wurde fürstl. Bereiter in Ballenstedt u. im J. 1796 Bereiter in Diensten des Großfürsten Paul zu St. Petersburg. Er starb am 19. Nov. 1821. 88. — Abhandlung über die Aufzucht der Füllen, von ihrer Geburt an bis sie 4 Jahr alt sind, u. von den gewöhnlichsten Füllenkrankheiten, für Dekonomen u. Landleute. Götting., 1794. 8. Meusel, VIII. S. 586.

Wolf, J. . . . , Prediger der israelit. Gemeinde und Lehrer an der Franzschule in Dessau, geb. daselbst a. . . . 1762. Sein Vater, ein israelit. Schriftgelehrter, unterrichtete ihn in der väterlichen Religion u. Rabbi Wolf Abraham Nathan in der hebr. Sprache. Im J. 1773 sendete ihn der Vater nach Sandersleben, um sich dort unter der Leitung seines Onkels, des Rabbiners Meinster, den talmudischen Wissenschaften zu widmen. In seinem 14. Jahre ging er nach Berlin, wo er in einem israelit. Gymn. als Freischüler einen umfassendern wissenschaftlichen Unterricht genoß. Er verschaffte sich bald Zutritt zu den vorzüglichsten Gelehrten; doch bewog ihn, nach einem mehrjährigen Aufenthalt daselbst, die Sorge für den Lebensunterhalt eine Hauslehrerstelle in Freienwalde u. später in Brieken a. d. D. anzunehmen. Nach 7 Jahren kehrte er nach Sandersleben zurück, ging von da i. J. 1796 nach Dessau, wo er Anfangs in der deutschen, hebräischen u. französischen Sprache u. im Schönschreiben Unterricht ertheilte, im J. 1799 als Lehrer an der israel.

Hauptschule, i. J. 1802 zugleich als Gemeindefchreiber u. ver-
eideter Translator u. 1812 als Prediger angestellt wurde. Im
J. 1808 hielt er, bei Gelegenheit der 50jähr. Regierungsfeier
des Herzogs Franz, die erste Predigt in deutscher Sprache. Er
starb am 17. März 1826. §§. — Gemeinschaftlich mit Imm.
Moriz Neumann, *) Moses Philippsohn u. G. Salomon: Deut-
sche Uebersetzung der 12 kleinen Propheten. Dessau, 1805. 8. **)
(Micha, Habakuk von ihm bearbeitet.) Mit denselben: Reines
Speisopfer (Mal. 1, 11), enthaltend die zwölf, mit einer deut-
schen Uebersetzung u. einem Commentar von 4 Jugendlehrern in
Dessau. Ebd., 1805. 8. ***) (Anonym.) Uebersetzung des Prophe-
ten Daniel in's Deutsche. Ebd., (bei M. Philippsohn) 1811.
Gemeinschaftlich mit Dr. Fränkel: Sulamith; eine Zeitschrift zur
Beförderung der Cultur u. Humanität unter der jüdischen Na-
tion. 1r Bd. (jeder von 6 Stück) Dessau, 1806. 8. 2r Bd.
1807. 3r Bd. 1808. 4r Bd. 1—12. Hest. 1815. 7r Bd. 1820.
(Hierin sehr viele Aufsätze von ihm.) Sechs deutsche Reden, ge-
halten in der Synagoge zu Dessau, nebst einer hebr. Uebersetzung
derselben. Ebd., 1812. 8. Sechs deutsche Reden 2c. (ohne hebr.
Uebersetzung) Ebd., 1813. 8. Predigt bey der hohen Jubelfeyer
Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Friedrich August, am 20.
Sept. 1818 in der Synagoge der israelit. Gemeinde zu Leipzig
gehalten. Dessau u. Leipz., 1818. 8. Predigt bei dem israelit.
Gottesdienste nach dem gesegneten Einzuge Sr. Herzogl. Durch-
laucht Friedrich Ferdinand, Herzog u. Fürst zu Anhalt-Cöthen.
Am 16. Febr. 1819 geh. in der Haupt-Synagoge zu Cöthen.
Cöthen, 1819. 8. Noch einige einzelne Predigten. Mit G. Sa-
lomon: 1) Der Charakter des Judenthums, nebst einer Beleuch-
tung der unlängst gegen die Juden vom Prof. Rihs u. Fries
erschienenen Schriften. Leipz., 1817. 8. 2c verb. u. verm. Aufl.
in dems. Jahre. 2) יסורי הלומר oder hebräisches Elementar-
buch zum bessern u. stufengemäßern Erlernen des Hebräischen u.
Rabbinischen. Nebst ein. vollständ. Wortregister. Dessau u. Leipz.,
1819. 8. Dasselbe ohne die deutschen Erläuterungen für Polen
bestimmt. Ebd., 1819. 8. Eine ins Hebräische übersekte Phy-
sik. . . . Antheil an dem Sammler (einer hebr. Zeitschrift) u. an
der neuen hebr. Bibelausgabe. (Wien, 1817—1818. 19 Bde. 8.)
Leipz. pol. Zeit. 1826. S. 855, 856. Neu. Nekrol. der Deutschen 1826.
II. S. 831—838. Haude-Spener. Zeitung, N. 73. 1826. Meusel, XXI.

Wolf, Isaac, Lehrer der Mathematik in Berlin, geb. zu
Dessau a. . . . 1776. §§. — Lehrbuch (Lehrgebäude?) der deut-

*) Siehe über denselben im Anhang.

**) Vgl. oben p. 347.

***) Diese und die vorige Schrift bilden ein Werk unter dem Haupttitel:
Reines Speisopfer 2c.

schen Rechtschreibung, oder: neue Regeln der Orthographie, von deutschen classischen Schriftstellern u. vom Sprachgebrauche abstrahirt. Berlin, 1821. 8. Lehrbuch der vervollständigten Arithmetik, mit Anweisung, Aufgaben, welche bis jetzt nur durch Logarithmen berechnet werden konnten, ohne solche durch die 4 Speciesaufgaben zu lösen. Zunächst für Kaufleute und Finanziers. Mit den Logarithmen v. 1—1000. Ebd., 1824. gr. 8.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825. Meusel, XXI.

Wolf, Benjamin, s. Anhang.

Wolff, Valentin, s. Anhang.

Wolff, Ludwig, s. Anhang.

Wolke, Christian Heinrich, s. Anhang.

Wolkopf, Johann Gottlieb, Gutsbesitzer in Kosel, bei Großglogau in Schlesien, ein geborner Coswiger. §§. — Ueber den Werth u. Nutzen der Kunkelrüben zur allgemeinen Beherzigung u. Nachahmung für Deutschland. Glogau, 1800. 8.

Jahrb. d. pr. Mon. 1800. Mai. S. 435 u. A. L. A. Nov. 1800. N. 177.

S. 1738. Beurtheilt ist diese Piece A. L. Z. N. 109. 1801.

Womrath, Johann Conrad, seit 1691 Superintendent u. Hofprediger in Dessau, geb. a. . . in der Pfalz, wurde 1666 Prediger zu Frankenthal, dann zu Kreuzbach in der Pfalz, 1690 Hofprediger des Herzogs Heinrich zu Sachsen in Barby. Er starb am 9. Sept. 1714 seines Alters 69 J. weniger 12 Wochen. §§. — Kinder=Catechismus, oder Unterrichtung vom ganzen Christenthum, nach der Ordnung des Heidelberg. Catechismi, in kurzen einfältigen Fragen u. Antworten, abgefasst für die einfältige Jugend. (Ohne Jahreszahl.)

Becmann, Th. III. S. 364. Accessiones, p. 625.

Wölfer, August Marius, herzogl. sächs. Ingenieur für Land= u. Wasserbauten, Provincial=Geometer u. Lehrer an der Kunst= u. Bau=Handwerksschule in Gotha, so wie auch ordentliches correspondirendes Mitglied der kön. preuß. Academie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt, geb. am 10. April 1781 zu Harzgerode im Oberherzogth. Anhalt=Bernburg. Er besuchte die dasige Schule, war Chorschüler, erhielt von dem Berggrathe Kessler einigen Unterricht in der Mathematik, vorzüglich in der practischen Messkunst, so wie auch von dem Oberbaurathe Bley zu Bernburg in der Baukunst. In seinem 18. Lebensjahre ging er als Mauergesell von Bernburg nach Berlin, wo er ein Jahr in dieser Eigenschaft, darauf aber als Polirer 3 Jahre hindurch arbeitete und im Winterhalbjahre die Bau=Academie besuchte. Von hier wandte er sich nach Hornburg an der Ilse, wurde daselbst Mauer= u. Zimmermeister u. fungirte bis zur Organisation des Königsreichs Westphalen als Entrepreneur der königl. Bauten, so wie auch als Forst= u. Feldmessconducteur, Taxator u. Feldschäfer. Unter der westphäl. Regierung wurde er zu den

neuen Landesvermessungen mit zugezogen u., nach Beendigung derselben, bei der Domainen-Direction in Halberstadt, später, nach Auflösung des Königreichs Westphalen, bei dem dasigen Gouvernement zwischen der Elbe u. Weser in der Forst- u. Domainen-Branche, i. J. 1819 bei dem Baufache, u. zwar bei der neuen Chaussee von Nordhausen nach Heiligenstadt zu, hierauf bei'm Wasserbau in Erfurt, u. 1820 in Gotha als Ingenieur-Chef für Land- u. Wasserbauten angestellt. Am 3. Aug. 1826 nahm ihn die kön. preuß. Academie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt zu ihrem ordentlichen correspondirenden Mitgliede auf. §§. — Sammlung von außerlesenen u. ausführbaren architektonischen Garten-Verzierungen, enthaltend: Verschiedene Lust- u. Gartenhäuser, Tempel, Hütten, Brücken, Gartensitze, Lauben, Vermachungen, Thore, Thüren, Tische, Bänke, Stühle, Gondeln, Schaukeln u. Brunnen-Verzierungen, als Muster für Maurer u. Steinhauer, Tüncher, Schreiner, Zimmerleute, Schlosser, Glaser u. Gartenliebhaber, so wie auch zum Gebrauche als Vorlegeblätter in Kunst- und Bauhandwerks-Schulen. Mit 32 Taf. Steindr. Gotha, 1825. 4. 2e Aufl. 1828. Gründliche u. pract. Anweisung zur Feldmessenkunst, zum Selbst-Unterricht für Juristen, Dekonomen, Dorfschulzen u. Flur-Versteinerer. Mit 3 lithogr. Zeichnungen Quer-Folio. Ebd., 1825. gr. 8. 2e Aufl. 1827. Gründliche Anweisung zum Treppenbau, zum Selbst-Unterricht für Tischler, Zimmerleute u. Maurer. Mit 2 lithogr. Tfn. Ilmenau, 1826. gr. 8. (Macht den 9. Band des neuen Schauplazes der Künste u. Handwerke u. s. w. aus.) Gründliche Anweisung zum Chaussee- u. Brückenbau, so wie auch zum Planzeichnen u. Nivelliren, zum Selbstunterricht für Cameralisten, Forstmänner, Chausseebau-Beamte, Ingenieur, Maurer u. Zimmermeister. Ebd., 1826. 4. (Mit 3 schw. u. 3 illum. Zeichnungen.) Die reine Architektur nebst architektonischen und mythologischen Verzierungen aus dem Gebiete älterer u. neuerer Zeit. Ein Modell- u. Musterbuch für Bauhandwerker, Töpfer, Gürtler, Gold- u. Silberarbeiter, Eisengießer ic. Ebd., 1825. gr. 8. Mit 25 Steintafeln nebst Erläuterungen. Letztere auch u. d. Titel: Kurzer u. gemeinfaßlicher Unterricht in der Architektur. Gemeinnütziges mathematisch-technisches Taschenbuch, enthaltend: eine gründliche Anweisung zur Arithmetik, Geometrie u. Mechanik, zum Mühlen- u. Wehrbau u. zur Mühlen-Architektur, zum Nivelliren mit einer neu erfundenen u. zweckmäßigen Wasserwaage u. Geschwindrechnung u. Berechnung der Wasserquantität in den Mühlengräben, zum Ufer- u. Dammbau, zur Regulirung der Flüsse u. Mühlengräben, u. zur Entwässerung u. Urbarmachung sumfiger u. vom Wasser zerrissener Wiesen, Torfriethe u. Viehtriften. Zum Selbst-Unterricht für Juristen, Cameralisten, Forst-

männer, Dekonomen, Gärtner, Müller, Mühlen-Geschirrbauer u. andere Maschinisten, für Künstler, Bauhandwerker u. Pioniers, so wie auch zum Gebrauche für Militair-, Kunst- und Bauhandwerksschulen. N. 10 lithogr. Tfn. Ebd., 1827. 8. Die Kalk- u. Gypsbrennerei in ihrem ganzen Umfange zum Selbst-Unterricht für Kalk- u. Gypsbrenner, Maurer, Tüncher, Ziegeldecker, Lederfabricanten u. Dekonomen. - Mit 66 Abbild. auf 8 lithogr. Quarttaseln. Ebd., 1827. Der Bau- u. Meubel-Schreiner, 2c. Ebd., 1827. Gründliche u. zweckmäßige Anweisung alle Land-Communications-Bege mit wenigem Kosten-Aufwande, sowohl mit Stein-Material, als auch mit Weidenzweigen, Erde u. Sand, so wie auch die Dorfpflaster in guten u. fahrbaren Zustand zu setzen und immerwährend zu unterhalten; desgl. Sümpfe u. Moräste auszutrocknen, so wie auch die erforderliche Normalbreite u. Tiefe der Flüsse u. Bäche herzustellen, u. die Ufer u. Dämme derselben durch verschiedene Arten von Deckwerken u. Bepflanzungen zu unterhalten. Zum Selbst-Unterricht für Communal-, Bege- u. Fluß-Policey-Beamte, Cameralisten, Juristen, Forstmänner, Mühlen-Besitzer, Dorf-Vorgesetzte u. angehende Privat-Personen. Mit 12 Tabellen u. 2 Zeichnungen in Steindr. Quer-Fol. Gotha, 1827. Theoretisch-practische Schule der landwirthschaftlichen, bürgerlichen u. schönen Baukunst, enthaltend: Eine Anweisung zur Arithmetik, Geometrie, Stereometrie u. Mechanik; zur reinen Architektur; zur Bauzeichnungs-Lehre; zur Stein- u. Holzconstruction, mit Inbegriff der Feuerungs-Anlagen, so wie auch massiver u. hölzerner Treppen; zur landwirthschaftlichen, bürgerlichen u. schönen Baukunst; zur Anfertigung der Bau-Anschläge, Contracte, Rechnungen und Quittungen 2c. nebst einem Anhange vom Brücken- u. Brunnenbau; zum Selbst-Unterricht für Maurer- u. Zimmermeister, vorzüglich aber für Maurer- u. Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, desgl. für Bau-Eleven; so wie auch zum Gebrauch für Kunst- u. Bauhandwerks-Schulen. Mit 54 lithogr. Zeichnungen in Quer-Median-Folio. Ebd., 1828. gr. 8. Sammlung wirklich ausgeführter Gebäude aus der schönen ländlichen, bürgerlichen u. Pracht-Baukunst. Für Architekten, Maurer u. Zimmerleute. In zwanglosen Heften. 13 Hest. Ebd., 1829. N. 10 lithogr. Tfn. Modell- u. Musterblätter für Straminestickerinn, Posamentirer u. Damastweber in Seide u. Leinen. Ebd., 1829. Geduld, Hoffnung u. Gebet als Führer durchs Leben zum Vater des Lichts. Ein Geist- u. Herzerhebendes Andachtsbuch für gebildete Christen. Nebst ein. Anhange von vierstimm. Vocal-Musik zu den Liedern. Meissen, 1827. (Anonym.) Gründliche u. vollständige Anweisung zur practischen Forst- u. Feldmestkunst, in ihrem gan-

zen Umfange, nebst den dazu erforderlichen Hilfswissenschaften, zum Selbst-Unterricht für Ingenieur=Officiere, Forst= u. Feld=messer, Cameralisten, Juristen, Landräthe, Magistratspersonen u. Oekonomen. 2 Theile. (1r Th. mit 9 schwarz. u. 10 illum. Kpft. Quer=Fol.) Leipz., 1828. gr. 4. Museum für Stein= u. Bildhauer, enthaltend: Rosen, Asten u. Vergiftmeinnicht auf Gräber, nebst ein. außerlesenen Sammlung von Inschriften auf Grabmäler für Erwachsene u. Kinder. Quedlinb., 1828. 4. Der Eisen= u. Stahl=Fabricant, enthaltend: Eine außerlesene Sammlung der bei der Civil= u. Maschinen=Baukunst vorkommenden u. ausführbaren Gegenstände nach dem neuesten engl. u. franz. Geschmack. Ein Modell= u. Musterbuch für Schlosser, Schmiede u. Maschinisten. Ebd., 1828. 12. Museum Universale, enthaltend: Alle bei der Civil= u. schönen Baukunst vorkommende Thüren, Fenster, Thore, Treppen, so wie auch eine vorzügliche Auswahl aller nur vorkommenden Meubles nach dem neuesten Londoner, Pariser, Wiener u. Berliner Geschmack. Ein Modell= u. Musterbuch für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute. Ebd., 1828. Museum Architectonicum universale, enthaltend: Eine außerlesene u. geschmackvolle Sammlung architektonischer u. mythologischer Gegenstände, welche bei der schönen Civil=Baukunst, so wie auch bei Kirchen u. Prachtgebäuden ic. inner= u. außerhalb anzuwenden sind, nebst 40 Facaden aus der schönen Civil= u. Pracht=Baukunst, u. 8 verzierten Altären. Ein Modell= u. Musterbuch für Maurer u. Steinhauer, Bildhauer u. Bildschneider, Stukkaturer, Tüncher und Decorationsmaler. Ebd., 1828. 4. Architektonisch= mytholog. Kunst=Sammlung. Ein Modell= u. Taschenbuch für Stein= u. Bildhauer, Töpfer, Gürtler u. Eisengießer, so wie auch für Tüncher u. Stukkaturer. Merseburg, 1829. 12. Mit 66 lithogr. Blätt. Neuester Londner, Pariser, Wiener u. Berliner Fenster= Bett= u. Meubel=Decorateur. Ein Modell= u. Taschenbuch für Gardinestickerinn, Tapezirer u. Schreiner. Ebd., 1829. 12. M. 54 lithogr. Blätt. Die idealisch= instructive landwirthschaftl., ländliche u. bürgerl. Pracht= u. Garten=Baukunst nach dem neuesten engl., franz., italien., alt= u. neu Goth. Geschmacke, durch specielle Grund= Auf= u. Profil=Risse erläutert, als Handbuch für Baumeister, Bau=Eleven u. Bau=Liebhaber, so wie auch für Steinhauer u. Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser u. Schlosser. Bearbeitet von mehreren Architekten u. herausgeg. u. f. w. Ebd., 1829. kl. 4. Mit 192 Bl. lithogr. Zeichnungen.

Wulstorp, (Wulstorf,) Ernst, M., zuletzt Privatmann in Zerbst, wo er am 14. April 1595 geboren wurde. Er besuchte die Schule u. d. Gymnas. der Vaterstadt, ging 1614 nach Wittenberg u. 1618 nach Frankf. a. d. S., wurde 1621, an M. Christian Moldenhauer's Stelle, Rector in Bernburg, entsagte schon nach

einem Jahre diesem Schulannte wieder u. privatifirte hierauf in Zerbst, wurde 1626 Pastor in Bornum, ging aber von da nach 2 Jahren „auf eine wunderliche Weise“ weg, wie es in den Nachrichten heißt, wurde 1629 Rector der Schule u. 1640 Professor der Philologie an dem Gymn. in Zerbst, 1653 Rector des Joachimsth. Gymn. in Berlin, nahm 1658 seinen Abschied u. privatifirte dann in Zerbst, wo er im J. 1665 starb. §§. — *Mellificium onomatologicum latino-germanicum*. Servestae, 1637. (Ist nachher noch mehrere Male gedruckt worden.) *Oratio ligata de rectoribus scholae servestanae*. Vollständiger: *Rectores servestani s. Historia rectorum servestanorum cet. solitae praefationis vice in examine autumnali d. 23. Septembris anni 1639 habito, recitata*. Ib., 1639. *Oratio de pestibus studiorum juvenilium cum privatis et domesticis, tum publicis gymnasiasticis et academicis*. ... (Bei dem Antritte seiner Gymnasial-Professur gehalten.) *ΤΟΠΟΓΡΑΦΙΑ seu Descriptio fori pecuarii Bartholomaeani*; in Becmann's *Accessiones*, p. 529—556. Seine *Dictata de chria componenda* angefügt an Wendelin's *Compend. Rhetor. posth. Coth.*, 1664. 8. (Becmann, III. 262. VII.)

Wülckniß, Eberhard Gustav, von, Eques Anhaltinus. §§. — *Panegyricus Serenissimo et Celsissimo Principi ac Domino, Domino Carolo Hassiae Landgravio, quum natalem ille 72 celebraret, 1725 d. 14. Aug. dictus cet. Marburgi. 4.* (Unter dem Prof. Joh. Adolph Hartmann in Marburg gehalten.)

Zachariä, August Ludwig, seit 1765 Archidiaconus an der reform. Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob in Göthen, geb. a. 6. Dec. 1710 zu Neundorf i. A. C. Von 1727 besuchte er das academ. Gesammtgymnasium in Zerbst, hielt sich zwei Jahre hier auf, ging dann nach Bremen, 1731 nach Gröningen, 1732 wieder nach Bremen, übte sich daselbst einige Jahre im Predigen, u. kehrte sodann in sein Vaterland zurück. Hier wurde er 1737 als Inspector des Waisenhauses und als Hofdiaconus in Göthen angestellt u. 1742 zum Diaconus bei der reform. Stadtkirche daselbst berufen. Er legirte dieser Kirche ein Capital von 3000 Thalern als ein beständiges Zachariä'sches Vermächtniß, wovon die Zinsen vorschriftsmäßig an bestimmte Individuen vertheilt, u. verordnete auch, daß die Zinsen der aus dem Verkaufe seiner Bibliothek gewonnenen Summe zu Büchern für arme Kinder verwendet werden sollten. Er starb a. 25. Juni 1772. §§. — *Ἀνάγκη super loco Jerem. XXXI, 22 epistolaris collatio, qua hypotheseos, quae ponit miraculosam Messiae filii Dei*